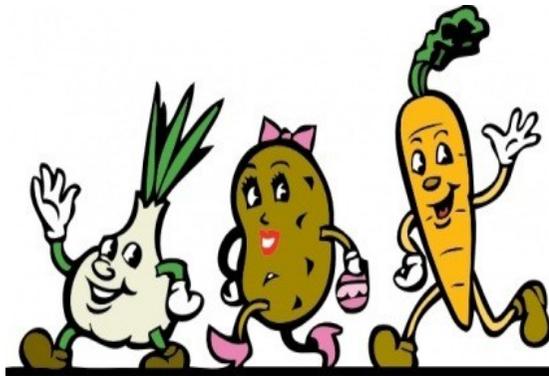


# Mischkultur im Gemüsebeet

## Pflanzen helfen Pflanzen



Kleingärtnerverein

"Lebensfreude Post" e. V. 1919

Lindberghweg 50 - 48155 Münster



Knoblauch tötet manche Pilze bzw. Bakterien ab und versperrt der Wühlmaus den Durchgang.

Kamille, Lilien, Mädchenauge, Ringelblumen, Sonnenhut, Tagetes bekämpfen Nematoden und befreien Rosengewächse von parasitierenden Fadenwürmern.

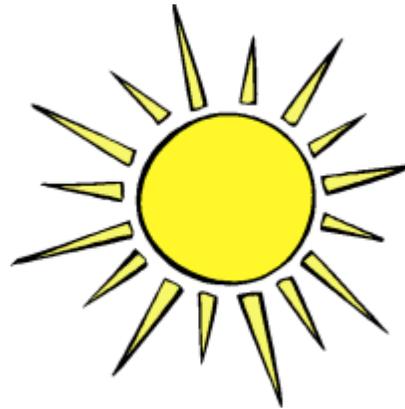
Pfefferminze verwirrt den Kohlweibling beim Anflug auf die Kohlpflanzen.

Topinambur am Gartenrand lockt die Wühlmäuse vom Gemüsebeet weg.

Kapuzinerkresse zieht die Aufmerksamkeit von Läusen (falls vorhanden) auf sich und lenkt so von den Gemüsepflanzen ab.



Während der Kulturzeit entstehende Lücken nach dem Ernten reifer Früchte, können durch Nachpflanzungen oder Gründünger wieder geschlossen werden. So entsteht nicht nur wertvolles Mulchmaterial, sondern auch der Boden bleibt beschattet und geschützt vor Erosion. Ein derart gestaltetes Gemüsebeet bildet eine Annäherung an natürliche Verhältnisse.



In der Mischkultur werden Tief- und Flachwurzler, Stark- und Schwachzehrer kombiniert. Die Beete werden immer voll ausgenutzt, es entsteht ein günstiges Mikroklima.

Auch bei der Mischkultur sollte die Fruchtfolge beachtet werden.

Pflanzen aus der selben Familie nicht nacheinander anbauen, z.B. nach Kohl kein Kohlrabi, nach Zwiebeln keinen Porree oder nach Mangold keine Rote Bete.

In der Mischkulturtafel findet man viele Kombinationsmöglichkeiten.

